

Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 7 (1956)

Heft: 1

Artikel: Europäische Kunstdenkmäler-Inventare

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-650256>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EUROPÄISCHE KUNSTDENKMÄLER-INVENTARE

Land	Titel/Herausgeber	Erschienen	Bandzahl
DÄNEMARK	Danmarks Kirker: Nationalmuseet	Seit 1935 letzte Bände 44, 48 und 51	zirka 15 Bände und Einzelhefte
DEUTSCHLAND			
Bayern	Die Kdm. von Bayern: Landesamt für Denkmalpflege	Seit 1895	121 Hefte und Bände
Brandenburg	Die Kdm. der Prov. Brandenburg: Brandenburg. Provinzialverband	Seit 1907	18 Bände
Rheinprovinz	Die Kdm. der Rheinprovinz: Provinzialverband der Rheinprovinz	Seit 1891	26 Bände
ENGLAND	An inventory of the historical monuments in . . . : Royal Commis- sion on historical monuments	Seit 1911	14 Bände
FRANKREICH			
Congrès	Congrès archéolog. de France: Société Française d'Archéologie	Seit 1834 jährlich 1 Band (ausgen. 1914-19 u. 1939-44)	109 Bände
ITALIEN	Catalogo delle cose d'arte e di antichità d'Italia: Ministero del- l'Educazione Nazionale	Seit 1932	9 Bände
NIEDERLANDE	De monumenten van geschiedenis en kunst: Rijkscommissie voor de monumentenzorg.	Seit 1923	6 Bände
ÖSTERREICH	Österr. Kunsttopographie: Institut f. österr. Kunstforschung des Bundes- denkmalamtes	Seit 1907	31 Bände
SCHWEDEN	Sveriges Kyrkor (nur Kirchen): av. K. Vitt. Hist. o Ant. Akad.	Seit 1912 zirka 12 Hefte jährlich	72 Hefte = 13 Bde und versch. Hefte
SCHWEIZ	Die Kdm. der Schweiz: Gesell- schaft für Schweiz. Kunstgeschichte	Seit 1927 jährlich 1 Band, von 1947 an jährl. 2 Bände	34 Bände

Kurzkomentar: Diese Aufstellung europäischer Kunstdenkmäler-Inventare (einige Beispiele gleichgerichteter oder verwandter Unternehmungen) ermöglicht doch einige interessante Vergleiche mit unserm einheimischen Standardwerk. Aus den Titeln und den Namen der Auftraggeber ist nicht ohne weiteres ersichtlich, daß es sich fast durchwegs um staatliche Institutionen handelt, in der Tat aber ist dies der Fall, so daß im Vergleich mit dem schweizerischen Inventarwerk, dessen Leitung in den Händen einer privaten Organisation liegt, ein markanter Gegensatz offenbar wird. Im Ausland gelangen deshalb die Bücher meist auf dem Buchhandelsweg in die Hände der Interessenten, was zur Folge hat, daß die Auflagen weit unter den unsrigen liegen, trotzdem ihr geographischer Bereich viel größer ist. Denken wir z. B. an England mit der viel höheren Bevölkerungszahl, wo zirka 2000-3000 Exemplare pro Band erscheinen. Zahlenmäßig sehr aufschlußreich ist aber vor allem die Tatsache, daß unsere Inventarbände in viel rascherer Folge erscheinen, wobei zu berücksichtigen ist, daß im Ausland besonders in den beiden letzten Jahrzehnten der Krieg die Arbeiten lahmgelegt hat.